



Monte Brè – Gandria

Km:	4
Höhenmeter:	639
Dauer:	2 h. 35 min.
Gandria - Monte Brè - Brè	



Der Monte Brè gilt als der sonnenreichste Berg der Schweiz mit einem überwältigenden Ausblick auf den Ceresio, auf die Stadt Lugano mit Umgebung, auf den Monte Rosa und Richtung Italien ins Gebiet zwischen Mailand und Turin.

Die Talstation der Standseilbahn auf den Monte Brè erreicht man, indem man mit der [FLP \(Ferrovía Lugano-Ponte Tresa\)](#) von Magliaso nach Lugano fährt, dort die Strasse überquert und vom SBB-Bahnhof mit dem [TPL Stadtbus Nr. 2](#) nach Scuole Cassarate fährt. In Cassarate steigt man um in die [Seilbahn](#) auf den Monte Brè und fährt hoch nach Brè Vetta.



An die Abhänge des Monte Brè schmiegen sich so bekannte Dörfer wie Aldesago und Ruvigliana/Suvigliana.

Das bezaubernde Dorf Brè (303 Einwohner und 785 m.ü.M.), das man nach einem kurzen Abstieg vom Gipfel des Monte Brè erreicht, hat sein ursprüngliches Aussehen bewahren können und sieht sich bereichert durch eindrucksvolle und überraschende Kunstwerke, verteilt übers ganze Dorfzentrum.



Der "Arredo Artistico" (Weg der Kunst) umfasst Werke von Aligi Sassu, Gianfredo Camessi, Gianni Realini, Marco Prati, vom Iraker Ad Fadhil und weiteren zwanzig Kulturschaffenden. Die Via Crucis im Innern der Kirche in Brè (Chiesa Parrocchiale di San Simone e San Fedele) ist das Werk des Malers Jozef Birò, während auf der Aussenseite eine Freske von Luigi Taddei zu finden ist. Das Rundfenster aus buntem Glas über dem Haupteingang wurde von Francesco Tenzi gestaltet.



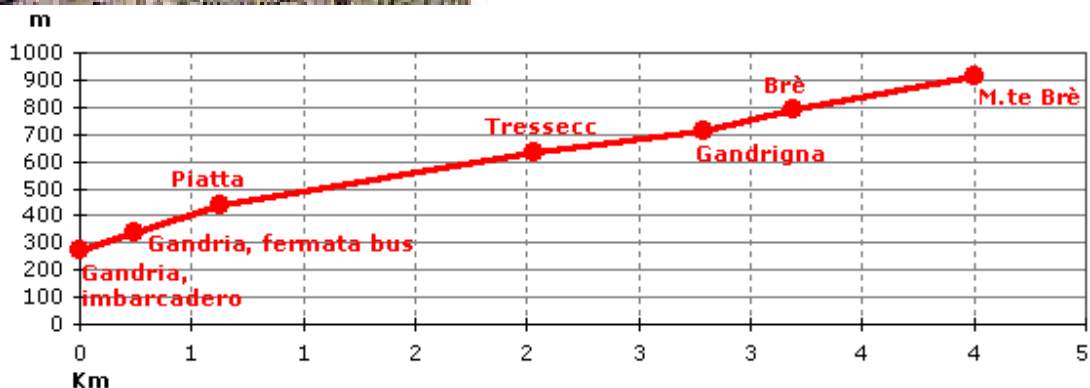
In Brè Dorf empfiehlt sich auch ein Besuch des Museum Wilhelm Schmid (1892-1971). Das Haus, in welchem heute das Museum untergebracht ist, wurde einst vom Maler bewohnt und enthält heute eine bedeutende Sammlung seiner Werke. Schmid gilt als einziger Schweizer Vertreter des magischen nordischen Realismus.



Der gut ausgeschilderte Lehrpfad „Natur und Archäologie“ lädt zum Abstieg von Brè nach Gandria am Ufer des Luganersees ein. Er beginnt am Südrand des Kirchplatzes (Wegweiser) Wegen seiner geologischen, archäologischen und botanischen Bedeutung ist dieser Weg im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgeführt. 1996 entdeckte Enrico Besomi ein Duzend Findlinge wieder, welcher der Forscher und Lehrer Gino Grazioli schon in den Zwanzigerjahren beschrieben hatte.

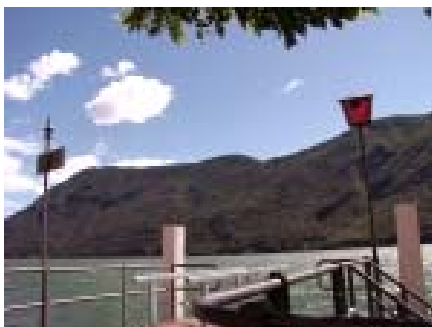


In den Findling bei Predescia sind Symbole von Schmelztiegeln, Quadraten, Kreuzen und Fussabdrücken eingemeisselt. Seit der Wiederentdeckung dieser archäologischen Funde wird auch der speziellen Vegetation, der Fauna und den geologischen Besonderheiten des Monte Brè wieder mehr Beachtung geschenkt.



Von Gandria gelangt man mit dem [Schiff oder mit dem Bus der Schifffahrtsgesellschaft](#) sowie dem [Postauto](#) nach Lugano zurück, von wo aus man mit der FLP nach Magliaso fährt.

Für die Billete (ausser für den Stadtbus) und eine allfällige Reservation melden Sie sich bitte bis zum Vorabend an der Réception. Wir werden dies gerne für Sie erledigen.



Viel Vergnügen bei der Entdeckung des Monte Brè!